

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 8. Juli 1965

Blatt 1871

Filiale der Zentralsparkasse auf dem Schuhmeierplatz

=====

8. Juli (RK) Dienstag, den 13. Juli, um 9 Uhr, wird in Ottakring die neu errichtete Zweiganstalt der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien auf dem Schuhmeierplatz Ecke Thaliastraße offiziell eröffnet. Früher befand sich an dieser Ecke ein Gasthaus. Dieser Teil des 16. Bezirkes hat in letzter Zeit stark an wirtschaftlicher Bedeutung zugenommen. Die neue Zweiganstalt ist bereits die 54. der Zentralsparkasse.

- - -

Über eine halbe Million Schilling für Wiener Sportvereine

=====

8. Juli (RK) In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung 522.000 Schilling aus dem Wiener Sportfonds für 46 Vereine freigegeben. Hievon erhalten 15 Organisationen für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen und deren Einrichtung 292.000 Schilling, 27 Vereine bekommen für den Ankauf von Sportutensilien und die Durchführung des Sportbetriebes 130.000 Schilling. Zur Förderung des Sports, also für Ausbildungslehrgänge, Organisation, Propaganda usw. werden 100.000 Schilling zur Verfügung gestellt.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 12. bis 18. Juli
=====

8. Juli (RK)

Montag, 12. Juli:

- 17.00 Uhr, Oberer Belvedere-Garten: Kulturamt der Stadt Wien: Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Jaro Schmied (Suppé, Strauß, Hellmesberger, Lehár, Ziehrer, Zelwecker, Eisele, Kreisler, Hruby, Fucik)
- 20.00 Uhr, Palais Auersperg: Kulturamt der Stadt Wien: Basler Kammerbläser (F. Müller: Quintett Nr. 1, Es-dur; J. Sobek: Quintett op. 9 F-dur; R. Kelterborn: 7 Bagatellen für Bläserquintett; H. Flacheta: Divertimento für Bläserquintett op. 8)

Dienstag, 13. Juli:

- 17.30 Uhr, 15. Bezirk, Märzpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 17.30 Uhr, 21, Wasserpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof: Kulturamt der Stadt Wien: 4. Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Dirigent Miltiades Caridis (Mendelssohn: Ouverture "Die Hebriden"; Holenia: Ständchen; Liszt: Les Préludes; Dvořák: 4. Symphonie G-dur op. 88)

Mittwoch, 14. Juli:

- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg: Kulturamt der Stadt Wien: Chansonabend Greta Keller, am Flügel Michael Danzinger

Donnerstag, 15. Juli:

- 17.00 Uhr, Volksgarten: Kulturamt der Stadt Wien: Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Wilfried Weber (Johann und Josef Strauß, Ziehrer, Kálmán, Schönherr, Fischer, Sirowy, Lehár)
- 17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 17.30 Uhr, 12. Bezirk, Theresienpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke
- 17.30 Uhr, 16. Bezirk, Kongreßpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien

20.00 Uhr, Palais Palfy: Kulturamt der Stadt Wien: Duo-Abend
 Miklós Perényi, Cello - Loránt Szücs, Klavier
 (Boccherini: Sonate A-dur Nr. 6; Beethoven: Sonate
 D-dur op. 102/2; Schumann: Adagio und Allegro op. 70;
 Kodály: Sonate op. 4)

Freitag, 16. Juli:

17.30 Uhr, 10. Bezirk, Reumannplatz: Kulturamt der Stadt Wien:
 Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe.

17.30 Uhr, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz: Kulturamt der Stadt Wien:
 Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke

20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof: Kulturamt der Stadt Wien:
 5. Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Dirigent George
 Singer (Färber: Introduction op. 72; Mendelssohn:
 4. Symphonie A-dur op. 90; Dvořák: 3. Symphonie F-dur
 op. 24)

Sonntag, 18. Juli:

20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kultur-
 zentrum: Konzert des Ensembles "Convivium musicum
 Vindobonense", Leitung Gerhard Kramer (Musik der
 Romanik, Gotik und Renaissance)

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

8. Juli (RK) Samstag, den 10. Juli, Route 4 mit Verkehrs-
 bauwerk Schottentor mit Tiefgarage, Zentrale der Wasserwerke mit
 Vortrag über die Wasserversorgung Wiens, Ausbau des Mariahilfer
 Gürtels, Baustelle Matzleinsdorfer Gürtel, Krankenhaus Rudolfs-
 stiftung, Assanierung Alt-Erdberg, Ausgestaltung der Donau-
 kanalufer und Verkehrszentrum Landstraße sowie sonstigen...
 städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus
 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.00 Uhr.

- - -

Karl Rahl zum Gedenken

=====

8. Juli (RK) Auf den 9. Juli fällt der 100. Todestag des Malers Karl Rahl.

Er wurde am 13. August 1812 in Wien als Sohn des Malers und Graphikers Carl Heinrich Rahl geboren, studierte an der Akademie wie auch bei seinem Vater und erhielt den Reichelpreis. Nach vierjährigem Aufenthalt in München und Stuttgart war er bis 1850 in Rom tätig, worauf er in seine Heimatstadt zurückkehrte. Hier gründete er eine private Malschule und wurde 1863 Professor an der Akademie. Seine Tätigkeit war für die Wiener Malerei ein historischer Wendepunkt von größter Tragweite. Bedeutete sein Schaffen doch eine Abkehr von der realistischen Wiener Tradition, die auf der Naturbeobachtung basierte und sich im Landschafts- und Sittenbild der Biedermeierzeit ausdrückte. Nicht mehr die Natur, sondern die Idee war für Rahl der Ausgangspunkt, und die Abkehr vom Alltäglichen führte ihn zur Historienmalerei. Die vorgefaßte Idee sollte nunmehr auf lebendige und malerische Weise sichtbar gemacht werden. Für diese Art der Mitteilung fand er die Künstler der Barockzeit und die venezianischen Maler der Spätrenaissance vorbildlich. Die vitalen, körperhaften Darstellungen von P.P. Rubens bis zurück auf die Schlacht bei Anghiari von Leonardo sind im monumentalen Hauptwerk Rahls, den 1853 bis 1854 entstandenen Fresken in der Waffenhalle des Arsenal, als Vorbilder herauszulesen. Die Monumentalität und das große Format seiner Arbeiten leiteten eine neue Epoche in Wien ein. Seine Intentionen wurden von seinem Schüler Hans Canon fortgesetzt und führten in der Folge zu den dekorativen Entwürfen von Makart und Romako. Die prunkvolle Epoche der Wiener Ringstraßenzeit wurde auf dem Gebiet der Malerei von Karl Rahl eingeleitet. An seinem Grab auf dem Zentralfriedhof wird ein Kranz der Stadt Wien niedergelegt werden.

- - -

Tätige Menschenliebe und Vielfalt des Zusammenlebens
=====Neuer Klassenlesestoff für Wiens Schulen

8. Juli (RK) In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung den Ankauf von 5.000 Exemplaren "Du und die Andern" (3. Band) und von 4.700 Exemplaren "Du und die Andern" (4. Band) mit einem Kostenverfordernis von 271.400 Schilling genehmigt. Hierbei handelt es sich um Klassenlesestoffe, deren Verteilung sich an die seit 1955 angekauften 76 verschiedenen Bände schließt. Für diese Bücherreihe sind bereits mehr als zehn Millionen Schilling ausgegeben worden.

Der 3. Band des Büchleins "Du und die Andern" handelt von tätiger Menschenliebe und ist für die Schüler der 7. Klassen der Volks- und Sondervolksschulen und für die Schüler der 3. Klassen der Haupt- und Sonderhauptschulen Wiens bestimmt. Der 4. Band enthält Erzählungen und Geschichten über das Zusammenleben in der Familie, im Freundeskreis, im Beruf, in der Gemeinde, im Vaterland und auf der ganzen Welt. Diese Lektüre ist für die Schüler der 8. Klassen der Volks- und Sondervolksschulen beziehungsweise für die Schüler der 4. Klassen der Haupt- und Sonderhauptschulen vorgesehen.

- - -

Ateliergasse im 22. Bezirk
=====

8. Juli (RK) Eine neu entstandene Verkehrsfläche im 22. Bezirk, die von der Wagramer Straße durch Grünland zur Kratochwillstraße führt, erhält nunmehr den amtlichen Namen "Ateliergasse". Damit wird auf das dort befindliche Studentenheim der Akademie der bildenden Künste hingewiesen, in dem sich auch Arbeitsräume befinden.

- - -

Chirurgen-Kongreß in Wien
=====

8. Juli (RK) Vom 8. bis 10. Juli hält die Österreichische Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie im neuen Institutsgebäude der Universität Wien ihre 7. Tagung ab, zu der auch Ärzte aus dem Ausland nach Wien gekommen sind. Die rund 130 wissenschaftlichen Vorträge werden von Chirurgen aus zwölf Ländern gehalten. Hauptthema der Tagung, dessen Vorsitz Univ.-Prof. Dr. Oppolzer übernommen hat, ist die chirurgische Behandlung von Erkrankungen des Dickdarms. Weitere Themen des Kongresses sind: experimentelle Chirurgie, die Intensivpflege Schwerstkranker, Verrenkungsbrüche der Hüfte. Dieser Kongreß wird gemeinsam mit der 3. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Plastische Chirurgie abgehalten, deren Hauptthema die plastisch-chirurgische Behandlung von Mißbildungen ist.

Heute bei der Eröffnung der Tagung hieß Bürgermeister Bruno Marek die Teilnehmer im Namen der Stadt Wien herzlich willkommen. Der Bürgermeister sagte in seiner Rede:

"Als Bürgermeister von Wien heiße ich Sie im eigenen Namen und im Namen unserer Stadt herzlich willkommen. Wir betrachten es als hohe Auszeichnung, daß Sie Wien zu Ihrem Tagungsort erwählt haben. Sie bestätigen damit vor aller Welt den hervorragenden Ruf, den unsere Stadt seit vielen Jahrzehnten gerade auf medizinischem Gebiet genießt. Ich danke Ihnen ganz besonders dafür, daß Sie, meine Damen und Herren, an diese große Tradition anknüpfen.

Ich bin mir bewußt, daß Sie als Chirurgen eines der modernsten und schwierigsten, aber auch erfolgreichsten und für die Gesundheit der gesamten Bevölkerung bedeutsamsten Fächer der ärztlichen Wissenschaft vertreten. Wir alle sind uns über die Wichtigkeit der letzten Entwicklungen, insbesondere auf dem Gebiet der Unfallchirurgie und der plastischen Chirurgie, im klaren. Ich wünsche Ihnen, daß Sie in den bei Ihrer Tagung vorgesehenen Vorträgen und Diskussionen möglichst viele wegweisende Erfahrungen austauschen und neue Erkenntnisse gewinnen - zur Förderung der ärztlichen Kunst und zum Segen für die ganze Menschheit.

Die Stadt Wien ist eben im Begriff, durch einen großzügig geplanten Neubau ihres Allgemeinen Krankenhauses, dessen erste Gebäude bereits ihrer Vollendung entgegengehen, den Ärzten unserer Stadt die besten und modernsten Voraussetzungen für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit zu schaffen. Ich würde mich glücklich schätzen, wenn die Atmosphäre dieser Stadt, in der sich ernste Arbeit und heiterer Lebensgenuss zu einer einzigartigen Symbiose verbinden, auch Sie zu fruchtbaren Gedanken und bahnbrechenden Einfällen anregen könnte. Möge es Ihnen gelingen, im Verlauf Ihrer Tagung die Angst der Menschheit vor dem Skalpell und der Krankheit weiterhin zu vermindern und auch auf dem Gebiet der Sozialmedizin, deren Pflegestätte unsere Stadt stets gewesen ist, neuerliche Fortschritte zu erzielen. In diesem Sinne wünsche ich Ihrer Tagung einen erfolgreichen Verlauf und Ihnen persönlich einen angenehmen Aufenthalt in Wien."

Rathaus-Empfang

Am Abend fand in den Wappensälen des Rathauses ein Empfang der Stadt Wien für die Tagungsteilnehmer statt. Bürgermeister Marek begrüßte die Gäste im Namen der Stadtverwaltung. Seitens des Wiener Stadtsenates nahmen an dem Empfang die Stadträte Dr. Glück und Heller sowie Gemeinderat Dr. Maria Schaumayer in Vertretung von Stadtrat Dr. Wollinger teil.

- - -

Während des Hochsommers an Samstagen:

Linie 18 nur bis Urban Loritz-Platz, Linie 25 nur bis Praterstern
=====

8. Juli (RK) Wegen der geringeren Fahrgastfrequenz in den Hochsummermonaten und Gewährung von Urlaub an das Personal wird ab 10. Juli an allen Samstagen bis auf weiteres die Straßenbahnlinie 18 verkürzt nur bis Urban Loritz-Platz und die Linie 25 auch im Spitzenverkehr statt über Ring beziehungsweise Kai nur bis Praterstern geführt.

- - -

WIG-"Erbauer" erhielten hohe Auszeichnungen
 =====

8. Juli (RK) Aus der Hand von Bürgermeister Bruno Marek nahmen heute vormittag 13 städtische Bedienstete, die maßgeblich am Aufbau und der Einrichtung der Wiener Internationalen Gartenschau 1964 im Donaupark beteiligt waren, die ihnen vom Bundespräsidenten verliehenen Auszeichnungen für Verdienste um die Republik Österreich entgegen. An der kleinen Feier im Roten Salon des Rathauses nahm auch Stadtrat Pfoch teil.

Bürgermeister Marek würdigte die Verdienste der Ausgezeichneten um das Zustandekommen der WIG 64 und dankte ihnen für ihre hervorragende Tätigkeit, deren Früchte mehr als 2,5 Millionen Besucher aus dem In- und Ausland mit Begeisterung gesehen haben. Der Beschluß zum Bau des Gartenparadieses an der Donau, so sagte der Bürgermeister ferner, sei nicht nur vom städtebaulichen, sondern auch vom sozialen Standpunkt aus zu begrüßen gewesen, da der große Donaupark auch nach Beendigung der WIG tausenden luft-hungrigen Wienern als ideale Erholungsfläche zur Verfügung steht. Der Donaupark aber erfüllt schließlich auch eine erzieherische Aufgabe: er weckt und fördert die Liebe des Großstädtmenschen zu den Blumen und damit seine oft vernachlässigte Verbindung zur Natur.

Stadtgartendirektor Ing. Alfred Auer dankte im Namen aller Ausgezeichneten und sprach den Wunsch aus, daß es allen hier Versammelten gelingen möge, ihre Tätigkeit im Donaupark fortzusetzen und auch in neun Jahren bei der WIG 74 wieder dabei zu sein.

Stadtgartendirektor Ing. Alfred Auer dankte im Namen aller Ausgezeichneten und sprach den Wunsch aus, daß es allen hier Versammelten gelingen möge, ihre Tätigkeit im Donaupark fortzusetzen und auch in neun Jahren bei der WIG 74 wieder dabei zu sein.

Das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhielten Stadtgartendirektor Ing. Alfred Auer und Senatsrat Dipl.-Ing. Ludwig Seitl von der Magistratsabteilung 48 (Stadtreinigung und Fuhrpark).

Das Goldene Verdienstzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhielten: Stadtbaubauoberkommissär Dipl.-Ing. Bruno Blach (Magistratsabteilung 34, Elektro-, Gas- und Wasseranlagen in

städtischen Objekten), Ing. Georg Bonholzer (Magistratsabteilung 32, Maschinenbau, Wärme-, Kälte- und Energiewirtschaft, Heizwerkstätte und Heizbetriebe), Technischer Oberkommissär Ing. Franz Gugl (Magistratsabteilung 29, Brücken- und Wasserbau), Betriebsoberinspektor Karl Thomaschitz (Stadtgartenamt) und Technischer Kanzleioberkommissär Johann Vlach (Stadtgartenamt).

Das Silberne Verdienstzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhielten: Betriebsoberkontrollor Josef Baumgartner (Stadtgartenamt), Verwaltungsoberkommissär Stefan Dibarbora (Magistratsabteilung 6, Rechnungsamt), Stadtgartenoberkommissär Ing. Karl Gruber (Stadtgartenamt) und Technischer Oberkommissär Ing. Karl Ott (Magistratsabteilung 30, Kanalisation).

Die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich erhielt Emil Maximilian (Stadtgartenamt).

Die Silberne Medaille für Verdienste um die Republik Österreich erhielt erkemeister Josef Sturmann (Magistratsabteilung 23, Gebäude des Wohlfahrts- und Gesundheitswesens und verschiedene Nutzbauten).

- - -

Tankerreinigungsanlage im Hafen Lobau: zweiter Bauabschnitt

=====

8. Juli (RK) Da der erste Bauabschnitt bei der Errichtung der Tankerreinigungsanlage im Hafen Lobau bereits abgeschlossen ist - er umfaßte im wesentlichen die Herstellung einer Anlegensiche für die zur Reinigung vorgesehenen Tankschiffe -, soll nun mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen werden, der die Errichtung eines Kesselhauses, einer Maschinenhalle und einer Plattform für die Reinigung von Tankwaggons und Tank-Lkws vorsieht. Der Bauauschuß des Wiener Gemeinderates genehmigte in seiner heutigen Sitzung diese Arbeiten sowie die dafür veranschlagten Kosten in Höhe von 4,6 Millionen Schilling. Für 1965 ist eine Baurate von 2,7 Millionen Schilling vorgesehen.

- - -

Simmering erhält neue Feuerwache
=====

8. Juli (RK) Die Feuerwachen "Simmering" und "Kaiser-Ebersdorf" im 11. Bezirk, Enkplatz 2 beziehungsweise Kaiser-Ebersdorfer Str Be 310, sind die beiden letzten Anlagen dieser Art, die noch aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg stammen. Es ist daher kein Wunder, daß sie schon seit langem nicht mehr den Erfordernissen entsprechen, die man an moderne Feuerwachen stellt. Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates gab nunmehr in seiner heutigen Sitzung die grundsätzliche Genehmigung für den Neubau einer Feuerwache "Simmering" an der Ecke Neugebäudestraße-Weißenböckstraße im 11. Bezirk, die die beiden alten Feuerwachen ersetzen soll. Mit diesem Beschluß wird der Stadtbauamtsdirektion und der Magistratsabteilung 69 (Grundtransaktionen) ermöglicht, das etwa 2.000 Quadratmeter große Grundstück freizumachen und die zur Erstellung der Baupläne notwendigen Maßnahmen zu treffen.

- - -

Weiterer Ausbau der Erzherzog Karl-Straße
=====

8. Juli (RK) Der Ausbau der Erzherzog Karl-Straße im 22. Bezirk wird weiter fortgesetzt. Heuer soll der Abschnitt von der Industriestraße bis zur Rugierstraße begonnen werden. Die neue Straße erhält zwei getrennte Fahrbahnen von je sieben Meter Breite und zwei je zwei Meter breite Abstellstreifen. Die Straßenbahn wird auf einem eigenen erhöhten Mittelstreifen geführt. Die Fahrbahndecke wird aus Asphaltbeton bestehen, die Parkstreifen werden in Beton hergestellt. Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates genehmigte heute dieses Projekt, das 8,8 Millionen Schilling kosten wird.

- - -

64 neue Wohnungen im 15. Bezirk
=====

8. Juli (RK) Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates genehmigte heute Entwurf und Kosten für drei Wohnhauswiederaufbauten mit insgesamt 64 Wohnungen im 15. Bezirk. Das Projekt sieht in der Brauhirschengasse 33-37 zwei Häuser mit 26 Wohnungen und zwei Geschäftslokalen vor, in der Brauhirschengasse 43 ein Haus mit zehn Wohnungen und in der Grimmigasse 11-13 zwei Häuser mit 28 Wohnungen. Die Kosten betragen rund zwölf Millionen Schilling; als Baurate für 1965 sind 2,350.000 Schilling vorgesehen. Der Antrag wird auch noch Stadtsenat und Gemeinderat zur endgültigen Beschlußfassung vorgelegt werden.

- - -

Neues Landesgesetzblatt
=====

8. Juli (RK) Das neue Landesgesetzblatt enthält eine Verordnung der Wiener Landesregierung über die neuerliche Abänderung der Schonzeiten der jagdbaren Tiere.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

- - -

Wiener Berufsschüler sammelten 50.000 Schilling für niederöster-
 =====
 reichische Hochwassergeschädigte
 =====

8. Juli (RK) Stadtschulratspräsident Abgeordneter
 Dr. Max Neugebauer empfing heute Vertreter der Berufsschulge-
 meinde, die ihm einen Scheck über 50.000 Schilling überreichten.
 Dieser Betrag ist das Ergebnis einer Sammlung, die die Wiener
 Berufsschüler spontan durchgeführt haben und mit der sie durch
 das Hochwasser geschädigte Familien niederösterreichischer Berufs-
 schüler helfen möchten.

Die Wiener Berufsschüler führen immer wieder soziale Aktionen
 durch und haben schon aus ihrem meist kargen Taschengeld hohe
 Summen für besondere Zwecke zur Verfügung gestellt. Präsident
 Dr. Neugebauer dankte den Vertretern der Berufsschüler und sicherte
 ihnen die sofortige Weiterleitung des Betrages an die Niederöster-
 reichische Landesregierung zu.

- - -

Rindernachmarkt vom 8. Juli
 =====

8. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 24 Stiere, 4 Kühe,
 Summe: 28. Neuzufuhren Inland: 1 Stier. Gesamtauftrieb: 25 Stiere,
 4 Kühe, Summe: 29. Verkauft wurde alles.
 Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 8. Juli
 =====

8. Juli (RK) Neuzufuhren Inland: 108 Stück. Gesamtauftrieb
 und verkauft dasselbe. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.
 Außermarktbezüge: In der Woche vom 2. bis 8. Juli (ohne
 Direkteinbringung in die Bezirke) 1.686 Stück.

- - -